Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1849)

Heft: 162-163

Bibliographie: Verzeichniss einiger für die Bibliothek der Schweiz. Naturf. Gesellschaft eingegangenen Geschenke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

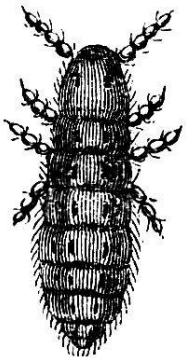
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Diese Podura zeichnet sich durch ihre besondere Kleinheit vor allen andern aus; von vielen tausend Individuen waren die meisten nur $\frac{1}{5}'''$, wenigere $\frac{1}{4}'''$, die wenigsten $\frac{1}{3}'''$ lang. Gestalt der der Pod. similata Nic. l. c. tab. 5, f. 5 am meisten ähnlich. Farbe eintönig schwarz, glanzlos, mit einem schwachen Strich in's Graue, welcher durch die weissen Häärchen entsteht, mit denen der Körper nebst den Fühlern sparsam besetzt ist. Erstes Fühlerglied grau. Manche Exemplare sind an der Unterseite und den Füssen schwach braunröthlich. Fühler dick, 4 gliedrig, sehr wenig länger als der Kopf. Auf jedem Hinterleibsring oben 4 eingedrückte Punkte. Das Sprungwerkzeug, wenn eingeschlagen, reicht bis zur Wurzel der Hinterfüsse. — Wenn viele Tausende beisammen sind, stellen sie ein schwarzes Pulver dar, dessen Körnchen (die einzelnen Individuen) aber noch kleiner sind, als die des feinsten Schiesspulvers.

Verzeichniss einiger für die Bibliothek der Schweiz. Naturf. Gesellschaft eingegangenen Geschenke.

Von der k. Leopold. Carolinischen Akademie in Breslau.
Verhandlungen. Band IX. Suppl. Breslau 1836. 4⁰.

Von dem k. Niederländischen Institute in Amsterdam
1. Verhandelingen I 2. Amsterdam 1848. 4⁰.
2. Tijdschrift II 3. 4. Amsterdam 1849. 8⁰.

Von der naturforschenden Gesellschaft in Genf.
Memoires. Tome XII 1 et Supplement 1, 2.